

# Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 149.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier 54 kr., im Bezirk mit Postaufschlag 1 fl. 8 kr.

Dienstag den 23. Dezember.

Einrückungsgebühr für die kleine Zeile aus gewöhnlicher Schrift je 2 Kreuzer.

1873.

## Amtsliches.

Nagold. **An die Ortsvorsteher.** Unter Beziehung auf den Erlaß k. Ministeriums des Innern vom 16. d. Mis., (Ministerial-Amtsblatt No. 37) werden die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen von der Gemeinde, Stiftung oder Privaten **Brücken-Gelder** erhoben werden, aufgefordert, binnen 6 Tagen den Betrag des einzelnen Brückengeldes, den Ertrag desselben in den Jahren 1863 bis 1873 und die jährliche Summe des durch die Brückengelderhebung erwachsenden Aufwandes hieher anzuzeigen.

Den 22. Dezember 1873.

K. Oberamt.  
Güntner.

Nagold. **An die Ortsvorsteher. Die Gemeinderathswahlen betreffend.** Behufs Fortführung des durch Circular-Erlasses vom 3. Juli 1873 angeordneten Verzeichnisses der Gemeindebeamten haben die Ortsvorsteher das Ergebnis der Gemeinderathswahlen anzuzeigen und zwar die Namen der Gewählten, der Stand, Geburtsort und der Tag der Wahl und Verpflichtung derselben, sowie das Nebenamt, welches der Gewählte etwa bekleidet, beizusetzen.

Den 22. Dezember 1873.

K. Oberamt.  
Güntner.

## Ein seltenes Christgeschenk auf den Weihnachtstisch unserer Kinder.

Es sind jetzt bald 20 Jahre, daß unser Württembergisches Volksschullesebuch in den Gemeinden unseres Landes bald mit, bald ohne Schwierigkeiten Eingang gefunden hat. Bei den Schülern hat es sich als gutes realitätsches Lesebuch, bei den Alten als ein liebes und anziehendes Familienbuch bewährt. Nun soll nach höherer Anordnung dieses Buch für Alle Schüler corrigirt und durch einen Anhang ergänzt werden. Die Correctur eines Buchs erfordert nach dem Zeitnahe, welches die Lehrer zur Correctur ihrer Handemplare in ihren Conferenzen verwenden müssen, wenigstens 8—10 Stunden; hat also ein Lehrer 60 Lesebücher zu corrigiren, so muß er 480—600 Stunden, also mehr als eine vierteljährliche Unterrichtszeit sich mit der Correctur beschäftigen. Da Eile nöthig ist, soll er solches bald thun, wo möglich vor Christtag, damit jedem Schulkinde sein corrigirtes Lesebuch nebst Anhang unter den strahlenden Christbaum kann gelegt werden. Welch ein wonniges Entzücken, welch selige Ueberraschung für Eltern und Kinder! Um das Buch recht zu schonen, wird es behutsam aufgeschlagen, das entzückte Auge fällt auf seitentlange schwarze Striche, eckige Klammern, ausgestrichene und oben darüber gesetzte Zahlangaben, durchstrichene Worte, sogar durchstrichene Bibelstellen.

Werden alle Eltern eine solche Correctur der Lesebücher ihrer Kinder sich gefallen lassen? Werden unsere Gemeindefreunde ruhig und kühl bleiben, wenn bei dem Abschnitt „Reister Hämmerlein“, p. 198, die Bibelstelle, welche als Motto voransieht, gestrichen, wenn bei dem Lesestück, der kleine Friedensbote, p. 112, die vorgelesene Bibelstelle gestrichen und hinten hingesezt, bei dem Lesestück, der Regenbogen, p. 291, die vorgelesene Bibelstelle vom Friedensbogen in den Wolken gestrichen ist, wenn in dem Abschnitt, „Palästina“ mehrere durchaus unschädliche Bibelstellen durchstrichen sind? Wird einem auf solche Art verbesserten Volksschullesebuch von unserem Volke ein besonderes Vertrauen entgegengebracht werden? Wäre es nicht viel besser, den Kindern statt eines corrigirten oder verschmierten Lesebuchs sogleich ein neues in die Hand zu legen, an dem sie auch eine Freude hätten, und im Interesse der Glaubwürdigkeit, die ein Volksbuch besitzen soll, Correcturen zu unterlassen, da es doch wahrhaft komisch ist, wenn der alte Priester, welcher p. 359 Luther im Kloster tröstet, weder alt noch Priester sein soll, sondern nach 20 Jahren sich als ein junger Student entpuppt, ohne daß für diese Abänderung die schriftstellerische Quelle angegeben würde?

Wir wünschen den Lehrern zu ihrer Arbeit Glück, denn

es steht geschrieben: Ihr sollt dem Volke nicht mehr Stroh sammeln und geben, daß sie Fiegel brechen, wie bis anher; laßt sie selbst hingehen und Stroh zusammenlesen und die Zahl der Fiegel, die sie bisher gemacht haben, sollt ihr ihnen gleichwohl aufliegen und nichts mindern, denn sie gehen müßig, darum schreien sie und sprechen: Wir wollen hingehen und unserm Gott opfern. Man drücke die Leute mit Arbeit, daß sie zu schaffen haben und sich nicht kehren an falsche Rede. 3 Mos. 5, 7—9. ....

## Tages-Neuigkeiten.

Gestorben den 15. Dez. zu Michelberg, O. A. Calw, Schulmeister Wendel, 53 Jahre alt.

Stuttgart, 19. Dez. (Reichsilbermünzen) Das kgl. Finanzministerium macht bekannt, daß von Montag den 22. ds. bei den Staatstassenstellen Einmarkstücke und Zwanzigpfennigstücke im Nennwerth von 35 kr. und 7 kr. zur Ausgabe kommen und nach Maßgabe der Bestimmungen des Münzgesetzes als gesetzliches Zahlungsmittel anzunehmen sind. (N. 3)

Ulmer Münsterbaulotterie. Von 4000 Geldgewinnen mit zusammen 73,000 fl. fielen die Haupttreffer und zwar der erste Gewinn mit 20,000 fl. auf Loos-Nr. 10,134, der zweite Gewinn mit 10,000 fl. auf die Loos-Nr. 6093. Der dritte mit 5000 fl. auf die Nr. 67,434, der vierte und fünfte mit je 1000 fl. auf die Nr. 215,109 und 276,348; weitere 10 Gewinne mit je 500 fl. auf die Nummern 290,312, 257,272, 41,222, 80,069, 271,372, 84,571, 228,568, 206,112, 232,880 u. 153,516 u. s. f.

Reckarau, 16. Dez. Dieser Tage warf das Kind eines Pächters vier Fünziggulden-Noten der bairischen Bank, welche unbewacht auf dem Tische lagen und zur Bezahlung des Pachtzinses verwendet werden sollten, in den Ofen. Das Kind sagte aus, die Scheine verbrannt zu haben, weil ihm die häßlichen Bilder darauf nicht gefielen.

München, 18. Dez. Für die bevorstehenden Reichstagswahlen hat der Erzbischof von München einen besonderen Hirtenbrief erlassen, worin auf die große Wichtigkeit der Wahlen aufmerksam gemacht und an die Pflichten der katholischen Wähler erinnert wird, da im Reichstage auch die katholische Kirche betreffende Fragen zur Entscheidung kommen.

Die Erzbischöfe und Bischöfe Bayerns sind jetzt auf ihre an den König gerichtete Vorstellung bezügl. der Einrichtung confessionell-gemischter Schulen vom Kultusministerium abschlägig beschieden worden. Gleichzeitig wird von München gemeldet, daß in die dortigen neuen Simultanschulen bis jetzt über 1000 Kinder aufgenommen wurden, von denen 65 Procent der katholischen, 12 Proc. der protestantischen und 23 Proc. der israelitischen Confession angehören.

München, 15. Dez. Ein in der preuß. Armee schon länger bestehender Gebrauch findet nun auch bei der bayerischen Infanterie Eingang: Die Ertheilung von Gesangsunterricht an die Soldaten. In den Kasernen der Münchener Garnison erhalten nämlich seit einigen Tagen die Soldaten durch Hautboisten, welche mit der Geige umzugehen wissen, Unterricht im Singen patriotischer und vorzugsweise militärischer Lieder.

Darmstadt, 16. Dez. Der Tag von Sedan, der einem der mächtigsten Fürsten der Welt den Thron kostete, soll hier ein eigenhümliches Nachspiel erhalten. In den Tagen seines Glanzes bestellte Napoleon III. bei einem in Paris ansässigen, aus Hessen-Darmstadt gebürtigen Tapezierer Namens Hoch einen Thronsessel, dessen Anfertigung auf 300 fl. kam. Der Krieg brach aus und Hoch mußte als Deutscher mit dem fast vollendeten Kunstwerk — denn hiermit haben wir es zu thun — Paris und Frankreich verlassen. Als die Arbeit vollendet, war ihr Besteller derselben nicht mehr bedürftig — weil der Kaiser in Gislehurs Wohnung genommen. Der Thronsessel, der dorthin gesendet wurde, ward, wie lassen dahingestellt, ob unter dem fingirten Vorgeben, er sei auf dem Transporte labirt worden, zurückgewiesen; oder noch souveränen Fürsten, denen der Verfertiger seine Arbeit anbot, hatten ebenfalls eine ablehnende Antwort und so soll nunmehr der vacant gewordene Thronsessel hier öffentlich verlost werden. Sic transit gloria mundi! Ob

dem glücklichen Gewinner mit dem Thronstempel gleichzeitig eine Krone ein Kauf gegeben wird, ist nicht gesagt.

Berlin, 19. Dezember. (Abgeordnetenhaus.) Bei Fortsetzung der Debatte über das Civilehegesetz wird der gestern angenommene Richterliche Antrag zu §. 2 bei nochmaliger Abstimmung abgelehnt. (S. Nr. 148.)

Am 20. wird die Bestattung J. M. der Königin Elisabeth in der Friedenskirche bei Sanssouci unter den größten Feierlichkeiten stattfinden.

Berlin, 19. Dez. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Der Kaiser ist seit drei Tagen an einem Schnupfen und Luftröhrenkatarrh erkrankt und dadurch zu größerer Schonung genöthigt. Im übrigen ist keine ungünstige Veränderung im Befinden des Kaisers eingetreten.

Bedeutende Pferde-Ankäufe, welche für Rechnung des französischen Staates in der Provinz Preußen gemacht werden, haben, wie der „G. W.“ wissen will, die Aufmerksamkeit des Ministeriums erregt. Es heißt, daß die Provinzial-Behörden angewiesen worden sind, ein wachsames Auge darauf zu richten, daß nicht zu Gunsten des Auslandes eine fühlbare Schwächung des einheimischen Pferde-Bestandes stattfinde.

In Preußen sind vom 22. Mai bis 6. Dezember dieses Jahres 23,242 Leute an der Cholera gestorben. Das sind fast so viele wie in einem großen Kriege.

Kann Jemand die Frechheit weiter treiben als die ultramontane Zeitung „Bayerisches Vaterland“ in München? Es bemerkt über den Tod der Königin Elisabeth im Nr. 291 wörtlich: „Der Tod hat in Preußen schon wieder einen Fehlgrieff gethan und die Königin-Witwe Elisabeth, eine bayerische Prinzessin, erwirkt. Der König von Preußen, welchen der Papst in seinem Dien Briefe vor Gottes Thron gefordert haben soll, kränfelt auch seit geraumer Zeit, ohne wieder gesund werden zu können. Wir hoffen aber, daß ihm Gott wenigstens so lange das Leben schenkt, daß er den Untergang des sogen. Deutschen Reiches persönlich mitmachen kann.“

Wien, 12. Dez. Die Folgen des Krachs fangen an, in bedenklicher Weise fühlbar zu werden. Alle Welt muß sich Einschränkungen auferlegen und wie sehr ganz Wien von der Börse und dem Effektenmarkt abhängig gewesen, stellte sich dem Beobachter in fast ungeahnter Weise dar. Der Theaterbesuch hat überall dergestalt abgenommen, daß die lästige Billet-Agitation, gegen die noch vor Wochen ein eigener polizeilicher Feldzug unternommen werden mußte, ganz von selbst aufhörte. Auch die Wirthshäuser lassen die sich drängenden, heiter zehenden Massen der Gäste vermissen, und das Weihnachtsleben in den Straßen, das noch vor einem Jahre Paris an Lebhaftigkeit übertraf, glänzt diesmal durch seine vollständige Abwesenheit. Die Magazine und Verkaufsgewölbe, sonst in dieser Jahreszeit bis zum späten Abend hell erleuchtet, schließen meist schon um 7 Uhr. Die größeren Banken, Bodenkreditanstalt, Unionbank, so und so vieler Eisenbahnen nicht zu gedenken, werden zu Neujahr keine Zinsen zahlen; andere, wie die Kreditanstalt, die noch immer ein großes Agio auf dem Kurszettel behauptet, können sich nicht über 5 pCt. Zinsen aufschwingen. (Dieses Bild der Stadt Wien läßt sich auch in den kleinsten Städten unseres Landes finden. Die Red.)

Unter die großen Betrüger in Wien ist ein heilsamer Schrecken gefahren, seitdem der durch seine Festigkeit bekannte Untersuchungsrichter Dr. Franz drei ungetreue Verwalter mit einem Griff verhaftet hat. Es sind die der berühmte Generaldirektor der Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn von Osenheim, sein technischer Direktor Ziffer und sein Oberinspektor Lesowetz. Die Sache macht großes Aufsehen, namentlich wegen des Muthes des Richters. Charakteristisch für die Wiener Zustände ist die Thatsache, daß sich Dr. Franz für die Untersuchungsakten einen eisernen Schrank machen ließ, damit sie ihm nicht gestohlen würden.

Im Berner Jura sieht es böß aus. Die neuen Pfarrer werden von den Ultramontanen aus Schmählichkeit und Unfähigkeit beschimpft, ihre Wohnungen, Kirchen, Glockenseile z. B. mit Menschenkot verunreinigt; die alten Pfarrer fahren an verschiedenen Orten fort, geschwinderiger Weise zu fungiren, so daß die Regierung sich zu sehr energischen Beschlüssen veranlaßt sah, um den Unfug zu unterdrücken. In Delémont ist der ganze Kirchengemeinderath gefangen gesetzt; militärisches Aufgebot ist angedroht.

Der Beschluß des Bundesraths, dem Nuntius die Pässe zuzustellen, hat in der ganzen freisinnigen Schweiz freudigen Wiederhall gefunden.

Bern, 16. Dez. Daß unsere ultramontanen Blätter das Schimpfen ganz vortreflich verstehen, dafür gestatten Sie mir nachstehenden Beweis. Die Frage, wer regiert in Bern? beantwortet die „Freib. Ztg.“ wie folgt: „Staats-Mauser, Industrie-Mitter und Lohn-Abwacker, Fabrik-Wohlthäter, Börsianer, Juden, Obersten und „Mauser“, Dummköpfe, Feinschmecker und Lämmel, Revierjäger, Schweizerische Preußen und Liberale, Judas, Apostaten und Seelen-Verkäufer thun sich zusammen und heißen sich antikatholisch. Solches Gelichter ist jetzt in Bern obenau und

Meister; dieses will den Katholiken ihre Religion wegbespilliren, und wo das nicht geht, wegtyrannisieren. Nero, Diokletian und Compagnie haben nicht eitelhastere und abscheulichere Schlechtigkeit und Tyrannei gegen die damaligen Christen verübt, als die Neu-Heiden in Bern gegenwärtig gegen die Jurassier verüben. Wahrlich, es hat der Kartoffel-Dunst auch noch das letzte menschliche Gefühl von diesen Mäuser-Schnapsern weggeegest.“ Das ist eine sehr übliche Sprache unserer ultramontanen Blätter. Solche Blüthen treibt der in manchen Cantonen, namentlich in Freiburg, tief eingewurzelte Baum des Ultramontanismus.

Dem „Français“ zufolge wird Bazaine nicht nach der Insel St. Marguerite gebracht werden, da die Kosten zu groß sein würden. Es ist die Rede davon, ihm vorläufig das Fort Vincennes oder den Mont Valerien als Gefängnis anzuweisen.

Marshall Mac Mahon will, daß die Armeearganisation so schnell als möglich zum Abschluß gebracht werde. In den Regierungskreisen wird daher den militärischen Dingen große Aufmerksamkeit geschenkt. Einige Blätter diskutiren bei Gelegenheit der Uebernahme des (VII.) Armeekorps von Belancou durch den Herzog von Amale bereits den nächsten Feldzugsplan.

Bazaine, dessen Name bereits aus der Rangliste der Armee gestrichen ist, wird nicht mehr als Gefangener, sondern als Sträfling behandelt, weshalb außer seiner Frau, seinen Kindern und seinem Bruder Niemand mehr Zutritt bei ihm haben darf. Die mehrere hunderttausend Francs betragenden Prozeßkosten werden niedergeschlagen. In der Art und Weise, wie die deutsche Presse den kriegsgerichtlichen Spruch über den Marshall beurtheilt, erkennen die meisten Pariser Blätter eine Insultirung Frankreichs, denn die Nationalertheit kann es nicht zugeben, daß deutsche Tapferkeit, deutsche Tüchtigkeit, deutsche Bildung, deutsche Disciplin und deutsche Beharrlichkeit die großen Erfolge des letzten Krieges errungen haben. Bazaine allein hat sie durch seinen Verrath verschuldet, auf Kosten der großen, trotz ihrer großen Niederlagen unüberwindlichen Nation. Nur der alte Ehrenschein von dem Ausgange des Processes nicht befriedigt; er vermißt, trotz der langen Dauer desselben, Licht und Klarheit, besonders darüber, welche Rollen bei der Sache der Kaiser, die Kaiserin, Balisao, Mac Mahon und viele Andere gespielt und welche geheime Factoren bei allen diesen Ereignissen mitgewirkt haben. Und darin nähert er sich allerdings den deutschen Anschauungen.

Paris, 17. Dez. Aufsehen erregt heute ein Artikel der Broglie'schen „Presse“, worin die Lage der Geschäfte, besonders der um Paris, in äußerst schwarzen Farben geschildert wird. Nach dem Blatte herrscht überall Glend und Noth und ist schnellste Hilfe unumgänglich nothwendig. „Paris“ — so sagt es — „arbeitet nicht. Wir könnten zwanzig Fabrikherren zitiren, die früher 500 Arbeiter beschäftigten und heute keine 50 Arbeiter haben. Es ist nicht allein der Luxus-Handel, welcher leidet, es ist auch die Industrie, welche die Erzeugnisse für Lebensbedürfnisse produziert. Die Möbelfabrikation, welche einen großen Theil des Sauburg Saint Amoine beschäftigte, liegt ganz darnieder und beschäftigt nur noch wenige Arbeiter. Viele Familien leben von ihren in glücklicheren Zeiten gemachten Ersparnissen. Aber das Ersparniß nimmt ab. Und wenn dasselbe erschöpft ist, was werden sie dann thun? Viele Arbeiter sind fortgegangen. Es gibt aber solche, welche ihre Zuneigungen, ihre Interessen, ihre Familien, und vielleicht ein kleines Erbe an den Boden fesseln. Diese sehen den Augenblick kommen, wo sie das verkaufen müssen, was sie mit so vieler Mühe erworben haben. Und wenn die Arbeitslosigkeit fort dauert, was werden sie dann anfangen? Die Bankrotte vermehren sich, die Werkstätten schließen sich, das Glend ist groß.“

Petersburg, 10. Dez. Ein Weltumsegler wider Willen ist der dritte Sohn des Kaisers von Rußland, Großfürst Alexis. Er ist erst vor Kurzem von einer mehrjährigen Reise um die Welt nach Rußland zurückgekehrt und hat bereits Ordre erhalten, sich zu einer neuen Reise um die Welt fertig zu machen. Es scheint demnach, daß die Hoffnungen auf eine Aussöhnung zwischen dem Kaiser und seinem Sohne sich als irrig erweisen. Ueber den Grund der Mißbilligungen in der kaiserlichen Familie wird geschrieben, daß dieselben durch eine heimliche Vermählung entstanden sind, welche Großfürst Alexis ohne Wissen seiner Eltern mit der Hofdame Alexandrine Schukowskij, einer Nichte des Finanzministers v. Reutern eingegangen ist. Als der Kaiser Nachricht von dieser Resalliance seines Sohnes erhielt, war er auf's Außerste erzürnt und setzte Alles in Bewegung, um die Ehe annulliren zu lassen. Doch die beiden Neuwermählten hielten fest an ihren Verpflichtungen. Die junge Frau besah sich in Nizza, als Graf Peter Schuwaloff, der Vertraute des Kaisers, beauftragt wurde, die frühere Hofdame zur Lösung ihrer Ehe mit dem Großfürsten zu bewegen. Die Mission des Grafen Schuwaloff scheiterte. Die Hofdame, welche eines Knaben genesen war, blieb standhaft. Der Kaiser schickte seinen Sohn auf eine Reise um die Welt, mit der Hoffnung, ihn auf andere Gedanken zu bringen. Doch Dem scheint nicht so gewesen

zu sein. Denn der Großfürst soll fest entschlossen sein, seine Ehe mit der Alexandrine Schadowski aufrecht zu erhalten.

Der amerikanische Goldschimmer fängt an zu verduften. Seit einiger Zeit kehren wöchentlich gegen 1000 englische Arbeiter und Handwerker aus Amerika in ihr altes Vaterland zurück. Sie haben's drüben durchaus nicht so golden gefunden, als sie's erwartet und der Stillstand vieler Fabriken und die halbe Arbeit in anderen hat dem Haß den Boden ausgeschlagen. —

In New-York ist der bedeutende Naturforscher Agassiz gestorben. Er war ein Schweizer von Geburt und zeichnete sich namentlich als Zoolog aus. In der Erdkunde stellte er den Grundsatz auf, daß die Erde früher heiß und später Eis gewesen sei.

### Allerlei.

— Ueber das Entfernen von Fettflecken aus Zeugen mittelst Benzol oder Terpentinöl. Beim Entfernen von Fettflecken aus Zeugen werden die beiden obengenannten Flüssigkeiten oft in ganz verkehrter Weise in Anwendung gebracht. Der Fleck wird mit Benzol oder rektifizirtem Terpentinöl eingenäht und mit einem Tuche gerieben. Dabei wird das Fett zwar von dem Benzol oder Terpentinöl gelöst und auf einen größeren Raum vertheilt, aber keineswegs entfernt; die beiden Flüssigkeiten verflüchtigen sich und lassen das nicht flüchtige Fett da, wo es ursprünglich war, zurück, nur mit dem Unterschiede, daß der Fleck noch größer geworden ist, und da durch das Reiben die Haare mehr oder weniger von dem Zeuge entfernt sind, sich später bei auffallendem Staube dem Auge um so mehr zeigt. Das einzig richtige Verfahren, den Fleck zu beseitigen, besteht darin, daß man einen Bogen weiches Fließpapier dreimal zusammenlegt (zu 1/3 Bogen), auf dieser dicken Papierlage den Fleck ausbreitet, tüchtig mit Benzol oder Terpentin einnäht, mit einer zweiten Lage von Fließpapier überdeckt und nun mittelst eines kalten Bügeleisens oder bloß mit der Hand drüb preßt. Alles Fett wird dadurch gelöst, sammt dem Lösungsmittel von dem Papier aufgesogen und somit vollständig aus dem Zeuge entfernt. Da das Benzol sehr flüchtig ist, so dürfen derartige Arbeiten selbstverständlich nicht bei offener Lampe oder Feuer ausgeführt werden, noch weniger aber mit einem erwärmten Bügeleisen.

— (Gegen den Schwamm) in Gebäuden soll nach einer Noth in der „Deutschen Ind.-Ztg.“ kein Mittel so wirksam sein als Petroleum. Bestreiche man die mit solchem Schwamm

bewachsenen Wände mit Petroleum, so würde derselbe schwarz und fielen ab. Vor drei Jahren sei eine solche Operation an einer schwammigen Stelle vorgenommen worden, in Folge deren der Schwamm verschwunden und bis heute nicht wieder gekommen sei.

— (Deutsches Sündengeld.) Als einst Olympia, die Maitresse Papst Innocenz des Zehnten, viel Geld beim Hazardspiel verloren hatte und der „heilige Vater“ darüber heftig zankte, bemerkte jene recht witzig: „Wozu der Lärm? Es sind ja doch nur die Sünden der Deutschen!“

— (Eine Ansprache.) In dem amerikanischen Journal „Philadelphia Dispatch“ findet sich ein Bericht über ein zu Gunsten der Frauen Emancipation abgehaltenes Meeting, vor welchem eine Dame, Namens Clementine Ann Skinner, gesprochen und dabei folgende Einleitungsworte anwendete: „Fräulein Präsidentin, weibliche Mitbürger und männliches Geschlecht im Allgemeinen!“

— (Treffende Antwort.) Fürst: „Sagen Sie mir, mein lieber Schulze, wie kommt es, daß ich in dieser Gegend gar so viele Kinder baarfuß herumlaufen sehe?“ — Schulze: „Ja, Durchlaucht, so kommen sie bei uns auf die Welt!“

Unter den Krankheiten, von denen die Menschen hauptsächlich heimgesucht sind, nehmen die Magenkrankheiten eine hervorragende Stelle ein. Ein gut Theil Schuld daran mag auf Conto der Verfälschungen der Nahrungs- und Genussmittel geschrieben werden; Verfälschungen des Weines, des Biers, der Butter, der Milch, des Schmalzes, kurz der meisten zum Lebensunterhalt nöthigen Produkte sind an der Tagesordnung; es ist ja z. B. statistisch nachgewiesen, daß der Konsum an Wein die natürliche Produktion um mehr als das Doppelte übersteigt, und auch beim Bier spielen Syrup, Glycerin, Weidenrinde u. eine sehr hervorragende Rolle, so daß es kein Wunder ist, wenn nach Genuß derartiger Fabrikate mancher Magen in die Brüche geht. Als recht gutes und rationelles Mittel, besonders bei Magenschwäche und Verdauungsstörungen wird das Magenelixir, welches Herr Apotheker Schrader in Munderkingen bereitet, und unter dem Namen „weiße Lebensessenz“ eingeführt hat, empfohlen und als wirklich probat allseitig gerühmt. Dasselbe hat auch in kurzer Zeit ungemeine Verbreitung gefunden, nicht nur über Württemberg und die angrenzenden Länder, sondern auch nach Oesterreich, Schweiz, Amerika u. findet es, wie wir zu ersehen Gelegenheit hatten, sehr bedeutenden Absatz, und scheint auch uns die Essenz wirklich sehr empfehlenswerth zu sein.

### Öffentliche und Privat-Bekanntmachungen.

Waldborf,  
Oberamts Nagold.  
**Langholz-Verkauf.**  
Aus dem hiesigen Gemeindefeld Hochwald werden am  
Mittwoch den 24. d. M.,  
Vormittags 9 Uhr,  
61 Stämme Lang- und Sägholz, 102,06 Festm. haltend, auf dem hiesigen Rathhaus an den Meistbietenden verkauft, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.  
Schultheißenamt.  
Gänhle.

Ebhausen.  
**Holz-Verkauf.**  
Am Samstag den 27. d. Mts.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
kommen aus dem Gemeindefeld Kliesen auf hiesigem Rathhaus 175 Stück Langholz mit 65 Festmetern zum Verkauf.  
Ebhausen, 20. Dezember 1873.  
Schultheißenamt. Riethmüller.

Oberschwandorf,  
Oberamts Nagold.  
**Schafweide-Verpachtung.**  
Die hiesige Schafweide, welche ca. 80 bis 100 Stück Mutterschafe ernährt, wird am Montag den 29. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause auf 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 20. Dezember 1873.  
Gemeinderath.

Berneck.  
**Holz-Verkauf.**  
Aus den gutsh. Waldungen werden ca. 30,000 C. Nadelholz zum Verkauf auf dem Stock angeboten; der Käufer wird das Holz auf Verlangen im Walde vorzeigen. Liebhaber werden eingeladen, ihre Offerte an den Unterzeichneten einzusenden, welcher zur Auskunftsvertheilung bereit ist.  
Den 18. Dezember 1873.  
Adolf Freiherr von Güttingen.

Neubulach.  
**Pferde- & Bauerngeschirr-Verkauf.**  
Alt Kronenwirth Haarer verkauft am Samstag den 27. Dezember,  
Vormittags 10 Uhr,  
2 gute Zugpferde  
samt Geschirr,  
2 Wagen und Ketten,  
eine Heblade und Wende und sonst noch allerlei Hand- und Fuhrgeschirr.  
Neubulach, den 19. Dezember 1873.  
Haarer.

Egenhausen.  
Bei dem hiesigen Schulfond liegen  
**500 fl.**  
zu 4 1/2% gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.  
Schulfondsdreher  
Reichle.

Nagold.  
**Ein Logis**  
für eine kleine Familie hat zu vermieten  
Christian Naaf.

Wildberg.  
Ueber die bevorstehenden Feiertage wird bei dem Unterzeichneten vorzügliches  
**Doppelbier**  
ausgeschänkt  
Schwämme,  
3. Lamm.

Nagold.  
**Empfehlung.**  
Deckelgläser, zu Weihnachtsgaben sehr geeignet, empfiehlt in reicher Auswahl  
Fried. Stockinger.

Nagold.  
**Meyers Conversations-Lexikon**  
(Neue gänzlich umgearbeitete Auflage in 15 Bänden und einem Registerbande mit 201 Karten und Illustrationen, noch ungebunden, wovon jeder Band 2 Thaler kostete) verkauft an denjenigen, der binnen 14 Tagen das höchste Anbot macht,  
Werkmeister Blum's Wittwe.

Altenstaig.  
**Bierbrauer-Gesuch**  
Ein solider tüchtiger Brauknecht findet sogleich eine Stelle bei  
Waldhornwirth Kempf.

Nagold.  
Neue holländische  
**Hollharinge**  
empfiehlt  
J. A. Scholder.

N a g o l d.  
**Ein Mädchen**

von 14-15 Jahren, das etwas nähen und stricken kann und das Austragen des Gesellschafters in der Stadt zu besorgen hätte, findet bis Lichtmess eine gut lohnende Stelle bei

Louise Kaiser.

N a g o l d.  
Den Kindern unserer  
**Kleinkinderschule**

möchten wir auch heuer wieder eine Christbescherung bereiten, und bitten hierzu um freundliche Beiträge. Zur Empfangnahme derselben sind bereit:

Die Lehrerin (Karoline Gauß), sowie  
Dekan Freihofer,  
Helfer Elsässer.

N a g o l d.  
**Cigarren-Empfehlung.**

Mein großes Lager in Cigarren, besonders auch zu Weihnachtsgeschenken geeignet, erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

J. A. Scholder.

Altenstaig.  
Am Stephansfeiertag den 26. d. M.,  
Abends 8 Uhr,

wird der  
**Turn-Verein**  
einen „Christbaum“ in der Traube abhalten, wozu freundlichst eingeladen wird.

N a g o l d.  
**Photographie.**  
Auf mehrseitiges Verlangen werde ich über die Christ-Feiertage photographische Bilder aufnehmen bei Friedrich Essig in der Colwerstraße.

A. Strobel, Photograph.

Altenstaig.  
**Gemeinderathswahl.**

Bei derselben erlauben wir uns in Vorschlag zu bringen:

Johs. Beck, Rothgerber,  
Carl Steeb, Schiffwirth,  
Carl Glemser, Schlosser,  
Johs. Hummel, Bierbrauer.  
Mehrere Wähler.

Wildberg.  
  
**Zu Weihnachtsgeschenken**  
empfehle ich mein neu sortirtes Lager in Anker- und Cylinder-Uhren (für Herren und Damen), sowie auch Wand-Uhren jeder Art, zu äußerst billigen Preisen.  
F. Dürr,  
Uhrmacher.

N a g o l d.  
**Geld-Gesuch.**  
2100 fl. und 1400 fl. werden gegen gute doppelte Sicherheit in Gütern und Gebäulichkeiten aufzunehmen gesucht durch  
Albert Gayler.

Haiterbach.  
Bestes  
**Erdöl**  
verkauft das Liter zu 13 kr., bei Faß 11 fl.,  
per Ctr. franko Nagold  
Wilhelm Morlof.

N a g o l d.  
**Zu Weihnachtsgeschenken**

erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen mein Lager von Gesangbüchern, Brieftaschen, Notzbüchern, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Wandtaschen, Schreibmappen, Bilderbüchern, Schreibheften, Löschrollen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel.  
Ferd. Wolf,  
Buchbinder.

**Billig, billig, billig!!**  
**Großer Waaren-Ausverkauf**  
ei W. Raschold, Conditör in Altenstaig,

und kommt vor alle Sorten Liqueure,  
einige 100 Zuckerhüte, per Pfund 18 1/2 kr.,  
20 Ctr. Reis, per Pfund 7 kr.,  
10 Ctr. Schweineschmalz, per Pfund 20 kr., bei mehr 19 kr.,  
50 Ctr. Weihnacht-Confect, Lebkuchen und Sprengerle zu herabgesetztem Preis  
Branntwein, per Maas 28 kr.,  
Käs per Pfund 17 kr.,  
30 Ctr. Erdöl, per Liter 14 kr., 1 Ctr. 13 fl., bei Faß 12 1/2 fl.  
Es muß verkauft werden.

N a g o l d.  
**Empfehlenswerth zu Weihnachtsgeschenken**

sind die Schriften aus der ev. Bücherstiftung von Neudt, Baumann, Bengel, Braßberger, Bunyan, Dölker, Hartmann, Hiller, Hofacker, Kapff, Luther, Noos, Stark, Woltersdorf u. A., zu haben bei

Ferd. Wolf,  
Buchbinder.

Den Mitgliedern der **Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart** zeige ich hiemit an, daß von heute an die am 31. Dezember 1873 verfallenden Renten-Coupons zur Einlösung gebracht werden können. Die Dividende beträgt auf je Einen Gulden Rente Zehn Kreuzer.

N a g o l d, den 21. Dezember 1873.

Der Agent: Gottlob Knobel.

**Landwirthschaftlicher Bezirksverein.**

Am Samstag den 27. Dez.,  
(Johannisfeiertag)  
Nachmittags 1 Uhr,  
wird der Ausschuss im Löwen in Haiterbach eine Sitzung halten. Zur Theilnahme hieran werden Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen.

Vorstand Klein.

Haiterbach.  
**Empfehlung.**

Zucker, Caffee, Bisk. und braune Lebkuchen, Sprengerle, Conf. u. Honigzucker, Hustenzucker, Zwetschgen, Rind- und Schweineschmalz, Käs und sonstige einschlagende Artikel sind billig zu haben bei  
Philipp Brezing.

N a g o l d.  
**Empfehlung.**

Hiemit erlaube ich mir, dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur geneigten Abnahme zu empfehlen:

Stearinseife,  
I. und II. Kernseife, marmorirt und feinst weiß,  
Schmier- und Walfseife,  
sowie alle Sorten Toilettenseife,  
Stearin-, Tafel- und Wagenlichter,  
Talg- und Paraffinkerzen, Christbaumlichtchen von Wachs, Talg und Paraffin,  
dazu bunte Lichthalter an Christbäume,  
feine Reisstärke, Waschblau, Soda und bestes Erdöl.  
Reelle Waare und billige Preise werden zugesichert.  
Ch. Fr. Harr, Seifenfabr., jun.,  
vis à vis der Post.

Eine Parthie leere  
**Delfässer,**

besonders zu Galleufässern geeignet, hat billig abzugeben  
der Obige.

Altenstaig.  
**Wollene Strickgarne**  
in allen Farben bei  
J. G. Wörner.

N a g o l d.  
Eine Parthie  
**Kapuzen**  
zu sehr herabgesetzten Preisen von 24 kr. an, Kappen von 9 kr. an, verkauft  
Portenmacher Nisch,  
gegenüber der Kapff'schen Mühle.

Als bescheidene Beigabe zu  
**Weihnachtsgeschenken**

bienen Dr. Beringuier's arom.-medic. Kronengeist  
(Quintessenz d'Eau de Cologne)  
à Flacon 45 kr. und 27 kr.  
Dr. Beringuier's Kräuter-Wurzel-Haaröl  
und die so beliebte Kräuterseife per Stück 21 kr. und noch andere Toiletten Artikel.  
G. W. Kaiser.

Siebshausen.  
**Doppelbier**  
schenkt über die Weihnachts-Feiertage aus  
Lindenwirth Kaiser.

Gestorben:  
Den 18. Dez.: Johannes Philipp Schlee, Schneider, 29. Jahre, 3 Monate alt.  
Den 20. Dez.: Marie Gottlieb, Kind des Gottlieb Zündel, Tuchmachers, 2 Monate 30 Tage alt.  
Den 21. Dez.: Elisabeth, Frau des Christian Hertkorn, Straßenwärters, 65 Jahre 11 Monate alt.  
Beerd. 23. Dez.

Hierzu eine Beilage: Generalanzeiger für das Königreich Württemberg No. 25.

Auflage: 110,000.

Erscheint durchschnittlich alle 1-4 Tage.

4gesp. Nonp.-Zeile oder Raum 35 kr.

Auflage: 110,000.

Beiblatt zu 65 Zeitungen

Weihnachts-Nummer.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung von Wiegandt, Hempel & Parey in Berlin

Wenzel & von Koenigke's landwirthsch. Kalender 1874.

Denkscher Forst- & Jagd-Kalender 1874.

Denkscher Garten-Kalender 1874. (1. Jahrgang.)

Landw. Frauen-Kalender 1874.

Vilmorin's illustrierte Blumengärtnerei.

Diezel's Niederjagd.

Schmidlin's Blumenzeit im Zimmer.

J. G. Koppo's Ackerbau und Viehzucht.

Rohlwes' Viehzuchtweibuch.

Langenthal's Pflanzenbau.

Illustrierte Berichte über Gartenbau.

Landwirthschaftliches Thier-Album.

Reiten u. Dressiren von Franz Joseph.

Wiegandt, Hempel & Parey in Berlin.

Verlag von Hermann Costenoble in Jena: Dramatische Werke von Karl Gutschkow. 3. vermehrte Gesamtausgabe.

Neuigkeiten 1873 aus dem Verlage von OTTO SPAMER in Leipzig.

Für die Kinderwelt. Die Kinderstube. III. Erstes N.B.G., Leses- und Denkbuch für brave Kinder.

Für die Jugend. Das Buch der denkwürdigsten Entdeckungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde.

Illustrirte Prachtwerke für den Familienkreis. Das neue Buch der Erfindungen, Erwerbe und Industrien.

Otto Spamer's Illustrirtes Konversations-Lexikon für das Volk.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes

Freunde des Engl. od. Franz., welche diese, jed. gebildeten Deutschen unentbehrlich Sprachen durch eigenes Studium, ohne Lehrer, erlernen.

Mutter und Kind. Eine Gabe für junge Mütter. Gründliche Belehrungen u. Rathschläge während der Schwangerschaft und im Wochenbette.

Illustr. Wegweiser. Verlag von Heinrich Matthes in Leipzig. in die Anatomie von Schmidt, Botanik von Reichenbach, Chemie von Gadow.

Neues Recht in Württemberg. Verlag von Schönbach & Co. Stuttgart. In Verbindung mit besondern prakt. Theilen des ältern Rechts.

Feuilleton "3 in Weibnachten" auf nächster Seite.

Feuilleton "3 in Weibnachten" auf nächster Seite.

Seifengbüchern, Schreibmappen, goldenen Artikel. Wolf, abinder. Kaufig, System Preis. Henken, Engel, Braut, Noos, Stark, Wolf, abinder. Stuttgart, enden Renten, auf je Einen. u. nobel. geeignet, hat der Obige. kgarne, Wörner. n von 24 fr. verkauft isch, en Mähle. enken, arom.-medic. (Cologne) 27 fr. Wurzel-Haaröl, reise per Stück, klei Artikel. S. Kaiser. n. ier, Feiertage ans, rib Käufer. illipp Schlee, Monate alt. tliebin, Rind, cherk, 2 No- Dez: Elisa- rikon, Stra- Monate alt, : Generalan- Württemberg

## Bu Weihnachten.

Von Carl Stoll.

Weihnachten, schöne Zeit der Freude für Jung und Alt, du von Millionen ersehnter Tag, sei uns willkommen, wie in den Tagen unserer Kindheit, da uns die Sternlein am Himmel doppelt freundlich, wie wetteifernd mit den tausend und aber tausend klammernden Christbaumlichtern, zu blinken schienen; auch heute noch schlägt das Herz freundiger und schneller, denken wir deines Kommens, gilt es doch jetzt nicht mehr, beglückt zu werden, sondern selbst zu beglücken, seien es die lieblichen Kinder, die treue Hausfrau oder die Geliebte unseres Herzens, denen wir das Schönste suchen möchten, das sich auf der Erde des Weihnachtsmarktes findet! Aber da ist schwer zu wählen; glücklich deshalb, wer wie wir vom Weihnachtsmann selbst seine Rathschläge empfing, die wir übrigens unsern verehrten Lesern mittheilen, denn nur für diese hat er sie uns gegeben.

In Stuttgart hat es an Nichts Mangel, wer Geld hat, findet Alles in schönster Auswahl, so auch in dem Artikel der Uhren, deren Fabrication gleich sehr der Kunst und Industrie angehört und welche dem Sterblichen von dessen eigener Tasche an bis hoch von den Thürmen herab seine Lebensstunden vorzählen. Eine der besuchtesten, von Hoch und Nieder gleich frequentirten Uhrenhandlungen ist die des Hrn. **Saiber**, Hauptstätte: Straße 10, deren Lager und Mannigfaltigkeit der Auswahl von keiner andern der Stadt Stuttgart übertroffen wird. Seine Kundenschaft ist weit verzweigt und bis nach Bayern und Baden erstrecken sich seine Agenturen. Wir finden hier Uhren der theuersten und billigsten Sorten, von zwei Thalern an schon sind sie in allerliebster geschätzten Exemplaren zu haben und zu Geschenken ist eine reiche Auswahl von Wand- und Taschenuhren mit den dazu gehörigen Ketten in echtem und Kalmi-Golde vorräthig; letztere sind den echten täuschend ähnlich und außerordentlich haltbar, wie wir uns selbst seit Jahren überzeugen. — Ist die Uhr ein allgemein menschliches Bedürfnis so ist der Herr der Schöpfung, der Mann, wohl berechtigt, noch eine besondere Schwäche zu haben, und sind wir unsern Damen gegenüber galant genug, die lustige Angelegenheit des Rauchens dahin zu zählen. Muß man aber dem Stuttgarter diese Leidenschaft nicht verzeihen, wenn man bedenkt, wie groß die Verführung ist, der er in der guten Stadt unterliegt? Schon auf den Deckenrippen der Eisenbahnwaggons liest man: „Die besten Cigaretten hat **A. Reichmann** im Königsbau und Niemand, der diesem lakonischen Ausspruch folgte, hat es bereut. Die Cigaretten des Hrn. **Reichmann** bewegen sich von der bescheidensten Sorte bis zu den feinsten, die man aus den schönsten Meerchaumhaltern ranchen kann, welche von 12 kr. an bis zu 50 fl. dort zu haben sind; auch seine berühmten französischen und österreichischen Zbonpfeifen sind sehr beliebt, und für kleine Raucher sind Raucherische, Rauchercessaires, Ghibuts u. Nargiles in großer Auswahl vorhanden. Als Specialität führt Dr. **Reichmann** noch Photographie-Albums, die in größter Anzahl und schönster Arbeit ihrer Abnehmer harren. Freuen wir bei **Reichmann** der Leidenschaft des Rauchens, so gibt uns ein vortreffliches Buch, das die Verlagshandlung von **Cohen u. Blsch** in Hannover editierte, Anleitung, dem Jagdvergnügen obzuliegen. Es ist **Biermann-Oberfeld's** neuestes illustriertes Jagdbuch, dessen 1. Auflage gleich beim Erscheinen von dem erfahrenen Jäger sowie Jagdliebhaber freudig begrüßt wurde; inzwischen liegt nun die (Fortsetzung nächste Seite!)

## Festgeschenk für kleine Mädchen.

### Beispiele zur Lehre und Warnung.

Erzählungen für kleine Mädchen. Von M. Stein. Zweite vermehrte Auflage. Mit 8 color. Bildern. Cart. 2/4 Thlr.

(5210 a. W. B. 2.) Verlag von Schmidt & Spring in Stuttgart. = fl. 1. 18 fr.

Bei **S. Hirzel** in Leipzig ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Die ersten Mutterpflichten und die erste Kindespflege.

Belehrungsbuch für junge Frauen und Mütter

Dr. F. A. von Ammon

weltland Leibarzt Sr. Maj. des Königs von Sachsen etc.

Siebentzehnte Auflage

durchgesehen

(5192 W. & B. 1.)

Dr. F. Winkler

A. S. Hofrath, Professor der Gynäkologie, Director des Entbindungsinstituts zu Dresden

Mit Titelvignette.

12. Gebunden mit Goldschnitt 1 Thlr. 7/8 Rgr. = 2 fl. 10 fr.

Im Verlag von **Schmidt & Spring** in Stuttgart erschienen:

## Land- und Seebilder.

Erzählungen für die reisere Jugend von Franz Hoffmann. Zwei Theile in einem Bande. Dritte Auflage. Mit 8 Bildern in Farbendruck. Eleg. cart. 1 1/2 Thlr. = fl. 2. 42 fr. (5210 d. W. B. 2.)

## Bestes Weihnachtsgeschenk für die Jugend.

Verlag von **Albert Koch** in Stuttgart. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Blätter zur angenehmen und lehrreichen Unterhaltung im häuslichen Kreise. XXII. Jahrg. 1870. Neue Folge. V. Band. Mit prächtigen schwarzen und colorirten Bildern in Prachtband gebunden. Preis 2 Thlr. = 3 fl. 86 fr. Eine der schönsten und gediegensten Jugendschriften, die sich in einer langen Reihe von Jahren als bester Freund der Jugend bewährt hat. Die Jahrgänge XVIII—XXI (Neue Folge I—IV, Bd.) sind auch noch zum gleichen Preise durch alle Buchhandlungen zu beziehen. (5205 W. u. B. 1.)

Im Verlag von **Schmidt & Spring** in Stuttgart erschienen:

## Schriften für die reisere weibliche Jugend.

Elegant in Leinwand gebunden. Preis per Band 1 Thlr. = fl. 1. 48 fr.

Mädchenleben. — Magdalenen's Briefe. — Die Schwestern. — Das Bakerunser. — Mary. — Prüfungen. — Goldene Mitte. — Lebensbilder. — Licht und Schatten. — Wilsedt. — Die Nachbarskinder. (5210 c. W. B. 2.)

Verlag von **Arthur Felig** in Leipzig und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## G. Fr. Kolb's Culturgeschichte der Menschheit.

Zweite umgearbeitete Auflage.

2 Bände. Preis 5 1/2 Thlr. Gebunden in Halbzb. 6 1/2 Thlr.

Die schnelle und bedeutende Verbreitung, deren sich das **Kolb'sche** Buch zu erfreuen hatte, liefert wohl den besten, nämlich den **thatsächlichen** Beweis von der Wichtigkeit der Voraussetzung des Verfassers, daß unsere Zeit eine andere als die altherkömmliche Art der Geschichtsbearbeitung fordert, bei welcher das Aufzählen von Herrschernamen, von blutigen Eroberungszügen und ähnlichen Staatsactionen als das Wichtigste galt, während die Wohlfahrt und überhaupt das Leben der Völker, die Freiheits- und Culturfragen in den Hintergrund gedrängt, wohl sogar kaum beachtet wurden. **Nückerl's** Ansicht gelangt, trotz der Unzufriedenheit vieler Anhänger der alten Methode, in immer weiteren Kreisen zur Geltung:

„Nicht der aus dem Schutt der Zeiten  
Wühle mehr Erbärmlichkeiten,  
Sondern der den Wunder sichte,  
Und zum Bau die Steine sichte!“

Das Werk, überall auf dem Standpunkte freiester Kritik und Forschung stehend, zeigt auch wieder des Verfassers großes Talent anziehender Darstellung, welches seinen bereits in **sechs** Auflagen erschienenen „Handbuch der vergleichenden Statistik, der Völkerverhältnisse und Staatenkunde“, in einer Wissenschaft also, die bei dem größeren Publikum bis dahin in dem Ruhe unbedingter Trockenheit und unüberwindbarer Langweiligkeit gestanden hatte, einen früher nie geahnten Erfolg verschafft hat. (5193 W. & B. 1.)

In der **Grün'schen** Buchhandlung in Dürresburg und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:  
**Séguin's französische Kaunienzucht**  
für Haus- und Landwirthe,  
um sich mit geringen Kosten in der Kunst der jagden Kaninchen einen einträglichen Erwerb zu schaffen. — Mit einem Grundriß der Séguin'schen Kaninchen-Züchterei.  
Preis 36 fr. (H. F. 2 W. 25 5232 b.)



In allen Buchhandlungen zu haben:  
**Hoffmann Märchen**  
für Jung und Alt. (5214 W. B. 1.)  
20 Bg. u. 78 Illust. u. 8 col. Bildern.  
Pracht-Ausgabe. Preis 1 Thaler.  
Vollständig, ohne col. Bilder 15 Sgr.  
Bisher in 24,000 Ex. verbreitet.  
Verlag von Barthol & Co. in Berlin.

Für die langen Winterabende.  
Statt fl. 20. — nur fl. 1. —  
15 Bände guter Romane und Revellen für  
nur fl. 1. — in der **Leopold'schen** Buchhandlung,  
Frankfurt a/M. (5221 W. 1.)

**Neueste Moden**  
für  
**Unsere Damen.**  
Eine illustrierte Modenzeitung  
mit sehr reichhaltigen Schnittmuster-  
bogen und colorirten  
**Mode-Kupfern.**  
Preis 10 Sgr.  
vierteljährlich pränumerando.  
Diese Modenzeitung ist speciell den  
Leserinnen des neuen Blattes gewid-  
met, kann aber auch apart zu obigem,  
gewiss sehr billigen Preise durch  
alle Buchhandlungen und Postanstalten  
bezogen werden. 5101 W. u. B. 3.

Zum **Andreas-Weihnachts-**  
**5212 W. B. 1. Sylvester-Abend!**  
empfehlen **Wundernisse**  
worin sich Prophezelungen und werthvolle Ueber-  
setzungen befinden pr. Stck 5 Sgr.  
**Carl Warberg, Dresden u. Koberberg 9.**



zweite sehr vermehrte Auflage in vorzüglicher Ausstattung vor. Wir können das Werk als durchaus geeignet den befreundeten Kreisen dringend empfehlen, dasselbe enthält Alles, was zu einem vortheilhaften Betriebe der Mittel- und Niederjagd erforderlich ist. Ganz besonders machen wir hier noch auf die vorzüglichen Bilder von Lessing (dem verstorbenen berühmten Tiermaler) aufmerksam. Sie haben wir z. B. den Fuchs, das Reh, den Hasen u. s. w. naturgetreuer gezeichnet gezeichnet, als hier, auch die zahlreichen Abbildungen der Fangapparate und sonstiger Jagdutensilien sind sehr werthvoll. Preis geb. fl. 2. 12 fr., eleg. geb. fl. 3. 12 fr. Aber auch für die Hausfrau hat die genannte thätige Verlags-Handlung gesorgt. Während der Mann sich dem rauhen Jagdvergnügen hingibt, pflegt sie im Garten die himmlischen Rosen für's irdische Leben und das illustrierte Gartenbuch für Damen jeden Stand des enthalt Alles für Frauen, welchen die Pflege des Gartens so obliegt, sie werden in dem vorerwähnten Buche dasjenige finden, was ihnen zu wissen nöthig ist. Sorgfältig hat der erfahrene praktische Verfasser vermieden, Unnütziges aufzunehmen. Die Zeichnungen sind sehr schön und sauber ausgeführt, und in großer Anzahl (158) beigegeben. Auch der Pflege der Blumen im Hause, der Verwendung derselben zu Zimmerdecorationen, Bouquets u. s. w. ist gedacht. Vermöge seiner trefflichen Ausstattung wird das Werk, welches zugleich einen im Verhältniß zum Inhalt mäßigen Preis hat, (geb. fl. 3 30 fr., eleg. geb. fl. 4 24 fr.) sehr gerne gekauft werden. Eine herrliche Gabe für das deutsche Volk wird die im Verlage von **Gust. Weise** erscheinende große deutsche Geschichte von **Wilh. Zimmermann** sein, deren erster stattlicher Band mit prächtigen Holzschnittbildern verziert und reich gebunden vor uns liegt. Wer die Vergangenheit unseres Vaterlandes ausführlich kennen lernen will, dem sei das vorzügliche, von echt deutschem Geiste durchdrungene Buch dringend empfohlen, es wird schwerlich von einem andern auf dem Weisheitslager des Buchhandels übertroffen.

Weniger romantisch aber nicht minder hervorragend in seinem Genre bietet der leider vor kurzem verstorbenen **Marie Susanne Kübler** treffliches Buch „das Hausweib“ (Verlag von Engelhorn in Stuttgart) die beste Anleitung zur Führung des Hauses und der Küche und mit Recht dürfte **Johannes Scherr** sagen, daß gar mancher junge Mann volle Urjahre hätte ihr dankbar zu sein. Die älteren Gemahnen aber und ihre Frauen, welche sich bereits eines Kinderalters erfreuen, machen wir noch auf die ohne Ausnahme gut geschriebenen und schön illustrierten, für alle Altersstufen berechneten Jugendschriften aus **G. Spamer's** reichhaltigen Verlage aufmerksam. Diese, wie auch unsere württembergische Firma **Schmidt u. Spring**, deren neueste Erscheinungen in diesem Blatte angezeigt sind, bieten eine reiche Auswahl an werthvollen, bildenden, für jeden Stand geeigneten Geschenken. (Fortsetzung folgt.)

Soeben erschien in II. Auflage und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Illustriertes Briefmarken-Album** mit 700 f. i. Markenabb. und 67 Bappen. Text: deutsch, engl. und franz. Preis: 1/2, 1/2, 1/2, 3/4, f. i. 10 Thlr. mit f. i. color. Bappen 8/4, und 15 Thlr. Prospekt gratis. Wieder-Verkäufer Rabatt. Jede Briefmarke verkauft billigst. Katalog Juni 1873, 4 Sgr. Alwin Schöfke, Antiquitäten-Handlung, Leipzig. 6120 W. u. B. 4.

**Viter-Gemäße von Zinn** fertigt billigst die Zinnwarenfabrik von **Franz Buckert Würzburg.** 6137 W. 2.

Im Verlage von **Schmidt & Spring** in Stuttgart

# Der neue deutsche Jugendfreund

Vorläufig in allen Buchhandlungen.

**Werthvolle Weihnachtsbücher.**

<b>Poetischer Kosmos</b> Natur und Mensch im Spiegel deutscher Dichtungen Preis elegant gebunden fl. 3. 30.	<b>Aus frischer Luft.</b> Gedichte von <b>J. G. Fischer.</b> 2. Aufl. Neue Folge. Preis eleg. geb. fl. 1. 45 fr.
<b>Wein Herz in Liedern.</b> Neue Gedichte von <b>August Silberstein.</b> Preis eleg. gebunden fl. 1. 45 fr.	<b>Aus Stille und Sturm.</b> Gedichte von <b>G. Kemmler.</b> Preis eleg. gebunden fl. 1. 45.

Verlag von Carl Bräuninger in Stuttgart. Vorzüglich in allen Buchhandlungen.

Die wirklich über alle Erwartung schönen Delbildgemälde des **Kunstvereins „Athena“** in Berlin finden nicht nur die vollste Anerkennung aller Kunstkenner, sondern werden von einem Jeden als wahre Prachtstücke bewundert, daher ich mich gedrungen fühle, dies öffentlich anzuerkennen.

## Florian Baumann, Techniker in Treuen.

Verlag von **F. C. Neuckart** (Comptabilien-Sachver.) in Leipzig.

**Gumprecht, Otto, Richard Wagner und sein Bühnenspiel:** Der Ring des Nibelungen. Eine trübselige Studie. Gebunden 15 Ngr.

**Miller, Ferdinand, Aus dem Zerkleben unserer Zeit.** Gelegenliches. Neue Folge. Mit dem Portrait des Verfassers. Gebunden 1 Thlr. Gebunden 1/2 Thlr.

**Kohe, B., Kritik der Kunstgeschichte für Dilettanten.** Gebunden 15 Ngr.

**La Harz, Antiquarische Gedanken-Polyphonie.** Ausprüche berühmter Könige über ihre Kunst. Mit Signaturen und Initialen nach Zeichnungen von F. Baumgarten. Gebunden 1/2 Thlr. Gebunden 2 Thlr. (5201 WB 1)

## Einjährig-Freiwillige und Fähndriche

werden schnell und sicher vorbereitet. **Dr. Killisch, Stuttgart, Gaisburgstr. Nr. 6.** 5240 WB. 21.)

## Flaschenweine.

1868er Markgräfer Edelwein pr. Flasche fl. —. 48 fr.	1868er do. Ansele	— 42
1870er do. Elshwein	— 27	— 27
1868er Jellensberger	— 18	— 16
1870er do.	— 16	— 27

**Burgunder (rot)**  
werden in beliebigen Quantitäten acoelstfrei abgegeben.  
In Gebinden billiger.  
Bernert: altes Kirchenwasser. **Engen & Schütz.** (5084W. 3.)

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brüchlich der Spezialarzt für Epilepsie, **Dr. O. Killisch** in Berlin, Louisenstrasse 45. — Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

## Zauber-Apparate

neuester Construction für Künstler und Dilettanten. Preis-Courante gratis und franco

Zaubers-Cassette gefüllt mit Kunst-Stücken per Cassette 2 fl., 3 fl., 5 fl., 10 fl.

Rebelsbilder-Apparate oder Geister-Erscheinung per Stück 5 fl., 8 fl., 10 fl., 15 fl.

Alle Zauber-, Verirr-Karten, Kunst-Stücke, Zaubers-Stücke von 10 fr bis 10 fl. etc. Preise nirgends so billig.

Nur durch die Niederlage von **E. Soxhlet, Wien II. Rötze Sternstraße 20.**

in Stuttgart erschien:

zur Unterhaltung und Vereblung der Jugend, herausgegeben von **Franz Hoffmann.** Jahrgang 1873. Elegant gebunden. Preis 2 Thlr. = 3 fl. 36 fr. (5210 b. WB. 2.)

**Mailand 10. Fr. Loose.**  
Ziehung 16. Decbr., 16. März, 16. Juni, 16. Septbr., Gewinne 100,000 bis mindestens 10 Fr.  
Gewinnig 30. Fr. Loose, Ziehung 31. Decbr., 31. März, 30. Juni, 30. Septbr., Gewinne 100,000 bis 30 Fr.  
Wien und 45 Fr. Loose, Ziehung 1. Jan., 1. April, 1. Juli, 1. Oct., Gewinne 80,000 bis 40 Fr.  
Braunschweig 20 Thlr. Loose, Ziehung 1. Febr., 1. Mai, 1. Juli, 1. Nov., Gewinne 80,000 bis 21 Thlr., eignen sich vorthellhaft zu Sparanlagen und Gebräuchen.  
Alle Sorten Staatspapiere, Pfandbriefe, Aktien, Anleihenlose billigst bei **Karl Leopold** in Stuttgart, Kronprinzenstr. 12. (5217 W.)

## Sehr vorthellhaft.

50 Bogen und 50 Couverts beltes englisches Papier liefert franco gegen Einzahlung von 20 Sgr. Marken. (5119 W. 4)

## Wilh. Verdang in Coblenz.

**Kautschuk-(Gummis)-Schläuche** für Wein, Bier, Branntwein, Oel, Del, heisse Flüssigkeiten, Dampf, Gas, Wasser, Apparate continuirlich, Reich, des Schmelz- und Braueres, Kräfte laut Zeichnungen erproben (5076 W. u. B. 7.)

**Gebr. Schieber**  
**Esslingen**  
Württemberg



## Bäcker- u. Conditior- Zeitung,

pr. Quartal 1 Thlr. (5228 WB 2)

## Friseur- Zeitung, Gewerkschaftsblatt

des Friseurhandels für Deutschland, pr. Quart. 25 Sgr.

## Deutsche Sattler- Zeitung,

pr. Quart. Durch alle Buchhändler u. Buchhandl. zu beziehen. Manuskripte finden durch obige Zeitungen schnelle Vertheilung.

**F. K. Günther's Zeitungs-Verlag, Berlin, SW**

## Der Staat Michigan.

Ver. St. v. Nord-Amerika.

Auf portofreie Anfrage übersendet der Unterzeichnete, von seiner Regierung angestellter Commissar, unentgeltlich eine Broschüre, mit schöner Specialkarte, über obigen Staat. Landwirthe, Obstzüchter, Handwerker, Minenarbeiter und Tagelöhner finden in diesem State ein ergiebliches Feld für ihre Thätigkeit. Auch dem Kapitalisten bietet die rasche Entwicklung des Staates Gelegenheit, vorthellhafte Kapitalanlage zu machen. (5199 W. u. B. 21.)

**M. H. Allardt, Leipzig,** Waldstrasse 47.

## Fußboden-Tapeten.

Erst für Dachstoffe, übertrifft an Dauerhaftigkeit den Dachstoff und ist um 1/2 billiger, dient zur Belegung der Fußböden in Zimmer und Salen. In allen Dessins. Auch in Goldfarbe zur Belegung von Tischen etc. und zur Treppenbelegung feuchter Plätze. Auf Verlangen Proben und Preise.

Nur durch die Niederlage von **E. Soxhlet, Wien II. Rötze Sternstraße 20.**

## Wein - Wein - Wein!

Für nur 6 Thaler 1 Kiste mit 12 Flaschen Eckher Ausbruch.  
Für nur 6 Thaler 1 Kiste mit 12 Flaschen Ruster Ausbruch.  
Für nur 8 Thaler 1 Kiste mit 12 Flaschen Malaga oder Rabelra.

Gegen Einzahlung des Betrages prompt durch die Niederlage von **E. Soxhlet, Wien II. Rötze Sternstraße 20**

Das Geschäftshaus: **E. Soxhlet, Wien II. Rötze Sternstraße 20** übernimmt Aufträge jeder Branche nur zu Originalpreisen und empfiehlt seine eigenen Fabrikate; Zelleisen, Porzellan, Spiels- und Galanteriewaren zu den billigsten existierenden Preisen. Neue Erfindungen jeder Branche werden zum Verkauf angenommen. **Agenten finden Beschäftigung.**

## Ein photographischer Apparat

sammt allen Utensilien und Chemikalien verpackt in einer Cassette, mittelst welcher man ganz hübsche Photographien erzeugen kann, kostet bloß **6 Thaler.**

## Wunder!!!

Ein completter photographischer Apparat bloß 6 Thaler.

Einzig und allein zu beziehen, gegen Vorbesendung des Betrages, da von hier aus Rücknahme nicht gestattet ist, durch die Niederlage von **E. Soxhlet, Wien, II. Rötze Sternstraße 20.**

## Die Wunderkamera.

Eine neue optische Erfindung, mittelst welcher man jedes Bild, Photographie etc. in höchster Vergrößerung plastisch an der Wand erscheinen lassen kann. Eine reizende Unterhaltung. Preis sammt allem Zubehör 8 Thaler.

## Interessant und amüsant für Jung und Alt, für Gesellschaften

als heitere Belustigung der langen Winter-Abende. **Preis 8 Thaler.**

Einzig und allein zu beziehen, gegen Vorbesendung des Betrages, da von hier aus Rücknahme nicht gestattet ist, durch die Niederlage von **E. Soxhlet, Wien II. Rötze Sternstraße 20.**



Zuverlässige Auskunft über alle Börsen-Effekten ertheilt seinen Abonnenten nur das „Süddeutsche Börsen- und Handelsblatt in Stuttgart“. Vor gewissenloser Ausbeutung zu schützen, von dem immer eine solche Verantwortlichkeit betrachtet es als seine Hauptaufgabe und spricht in Ausübung dieses vor seiner Schwere nicht zurück, als Autorität in Kapitalisten-Kreisen anerkannt, vertritt es nur und ausschließlich die Interessen derselben. Abonnementspreis bei allen Postämtern Netto 4 fl. 45 kr. pro Quartal. 5197 W. & B. 2.

**Glycerinseife** unter Garantie milderester Töne. Glycerinseife in 1/4, 1/2, 3/4 Pfd. und 1 Pfd. Rollen erhalte per Liter für fl. 40, bei kleinerem Quantum in 1 Dgd. Paquet verpackt billig und versende jedes beliebige Quantum gegen Rücksicht oder auch bei Angabe guter brieflicher Referenzen. (5138 W. u. B. 1.) Stuttgart. C. Aug. Biegler. 13. Gallierstr. 13.

**Ulmer Masken** aller Art, sowohl von Papier als auch von Wachs. Kleine und große Thierköpfe und Caricaturen, Nasen, Halbmasken, Domino's, Bärte, Papier-Kopfbedeckungen, Costüms-Ordnern, Knall-Pommes etc. empfiehlt und hebt Preis-Courante zu Diensten. (5218 W. 8.)

**Geinrich Mühlina** in der Pfirschnstraße in Elm a.D.

**Consignations-Lager** aller Lederarten in Bezeichnung großer Fabriken Deutschlands erhalten (3976 W. 12.) **Gebrüder Koro & Comp.** Berlin, Klosterstraße 41.

Fortgeschritts-Medaille 1871. U.I.M. Grosses Verdienst-Medaille 1873. Wien.

Die Instrumenten- u. Saitenfabrik von **Lorenz Kriner**, Königl. Hofinstrumentenmacher, Stuttgart (Württemberg), empfiehlt ihre Fabrikate in allen Arten von Saiteninstrumenten nach den besten Modellen gearbeitet. Großes Lager feinsten Prima-Concert-Saiten, sowie alle Sorten von Darm- und Darmsaiten. Ausgezeichnete, nach dem neuesten Verfahren verfertigte überspannte Saiten. Verühmte Reparatur-Werkstätte. (5223 W. B. 1.)

**Specialität.** Ganz neu erfundene gewölbte Patent-Salon-Zithern, bis jetzt unübertroffen und einzig dastehend in ihrer Art. Werdet sie die besten und fast einstimmigsten Atteste von den größten Autoritäten aufzuweisen hat. Fabrikation von besseren Sorten Zieh- und Mundharmonikas. Preislisten gratis versandt.

Magdeburger Sauerkohl, saure Salz- und Essig-Gurken, Pfeffer- und Senf-Gurken, Perlwiebeln und Schnittbohnen, Preiselbeeren, Pfäumenmas offeriert in beliebiger Verpackung billigt Magdeburg. **G. A. Stutenis.**

**Gebr. Geissler** Heilbronn a.N. Lager in Landweinen. (5286 W. 2.)

Ein cautionfähiges, mit den besten Referenzen versehenes Commissions-Geschäft in Frankfurt a.M. übernimmt die Vertretung leistungsfähiger Häuser, Muster, Preiscurante mit Angabe der Bedingungen vermittelt sub H. X. 7097 C. Stöckhardt's Süddeutsche Annoncen-Expedition in Frankfurt a.M. oder Stuttgart. (5161 W. u. B. 1.)

Der bewährte Ruf unserer süddeutschen **Regenerationskur** enthält in jeder weiteren Empfehlung. Prospekt gratis. (5164 W. 4.) **Steinbacher'sche Naturheilkunst Brunnen (Walden).**

**Robert Teichmann** im Königsbau, Passage 27 und 28, Stuttgart

empfehlend sein best assortiertes **Cigarren-Lager**

Importirte Havanna	. . .	à fl. 100 bis fl. 440 pro. Mille.
Hamburger Cigarren	. . .	40 " " 180 "
Aechte Manila Cortador	. . .	60 " " 80 "
Schweizer und Itälienische	. . .	20 " " 30 "
Deutsche Fabricate	. . .	16 " " 50 "

Ferner sein General-Depôt in Papier-Cigaretten und türkischen Tabacken von Jos. Huppmann, Firma: „La Ferme“ in Dresden. (Für-Großisten Original-eh-gros-Preise bei Abnahme von 1000 bis 200,000 Cigaretten. Preislisten franco.) Grösste Auswahl in Meereswaaren und Hornsteinsapfen. Brauere- und Thonpfeifen etc. etc. 5102 W 12.)

**C. F. Leonhard & Co., Stuttgart, Wilhelmsstr. 1.**

Wir erlauben und hiermit unsere große Auswahl reingehaltener, vorzüglicher **Bordeaux- und Ungar-Weine** in Original-Gebinden, sorgfältig und unvergällt, in Flaschen 1/2 u. 1/4 von fl. 2. 30. bis fl. — 42 fr. **Leprieux „Margemine“** pr. Flasche fl. 1. — **Döllner „Goldel“** pr. fl. 1. 30. **Königshaler „Berwein“** pr. Flasche 43 fr. **Französischen Champagner** von Jules Mumm u. Co., Reims, in 1/2 und 1/4 Flaschen von fl. 3. 15. bis fl. 2. 15. von Reims Extra-Brut-Reserve fl. 4. 30. **Inländische Champagner** von G. C. Siller, Nachfolger, Sülgen fl. 1. 24. von der Hochheimer Wein-Gesellschaft fl. 1. 45. bis fl. 1. 30. von Gleditsch-Höll in Geisenheim fl. 2. — bis fl. 1. 18. belieben zu empfinden und dabei zu bemerken, daß wir sowohl hier als im Schloßkeller in Brackenheim ein großes Lager vorräthig haben, welche wir von fl. 70. bis zu fl. 150. pr. 300 Liter in beliebigen Quantitäten abgeben. 5106 W. 2.)

**Ozon** wasser, d. i. negativ-elektrischer Sauerstoff zum Trinken und zum Einathmen d. h. zur Reinigung des Blutes und Kräftigung des Kreislaufes selbst in dem hartnäckigsten Fällen. (5196 W. u. B. 1.) **Ozon** den Palm zur Herstellung einer reinen und gesunden Zimmerluft. — Preis spesen gratis. — Generaldepot in Frankfurt a.M. bei Herrn C. Stöckhardt, Große Galliestraße Nr. 1. L. Hugo. **Grell & Radlauer, Apotheker, Berlin.**

**Schuhwaaren-Empfehlung.** Auf bevorstehende Herbst- und Winter-Saison bringe mein reichhaltiges Lager in Leder- und Filzwaaren jeder Art für Herren, Damen- und Kinder zur gek. Erinnerung. 5096 W. 3. **G. A. Krauss,** Schuhwaarenhandlung, 13 Pfälzerstraße 13. Stuttgart.

**Heckner's Bandsägen** Wien, Verdienstmedaille für Dampf, Holz, Wasserkraft und Gasbetrieb liefern in radialer, solider Ausführung, zu möglichem Preise. Außerdem halten stets Lager exquisiter Bands- und Kreis-sägeblätter, Braunschweig, Frankfurterstr. Nr. 7. **Heckner & Co.**

**J. D. Thies,** Uhren-Handlung en gros, (4711 W. 6.) von jetzt an **Reinsburgstraße Nr. 7. Stuttgart.**

**Baltischer Lloyd.** Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen **Stettin und New-York** vermittelt der neuen Vordampfschiffe 1. Klasse: **Franz Moritz Arndt, Franklin, Humboldt, Washington.** Nächste Expedition: Dampfer Washington am 4. December. Passagerepreise incl. Verköstigung: Kojette Fr. 90 und 120 Thlr. Zwischendeck Fr. 65 und 65 Thlr. Wenn Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.** (5207 W. B. 1.)

Auf dem **Weihnachtstisch** sollte ein **Lichtdruck-Apparat** nicht fehlen, denn er ist ein höchst interessantes Geschenk für Kinder sowohl, als auch für Erwachsene. Er dient zur **Selbstanfertigung von Photographien** auf rein mechanischem Wege und ohne Gift. Der Apparat copirt Zeichnungen, Holzschneide-Buchs, Steins, Stahl und Kupferdrucke mit den reinen Schattirungen, Handschriften und Photographien, alle in beliebiger Anzahl und ohne das Original zu beschädigen. In 5 Minuten ist bei hellem Wetter eine dem Original gleiche Copie schon vollendet. Der **Lichtdruck-Apparat** ist eine unerschöpfliche Quelle der angenehmsten Unterhaltung für alle Stände, für technische Zwecke oder von akademischen Naturen, denn jede Zeichnung copirt sich selbst mathematisch genau, braucht deshalb nicht gezeichnet zu werden. Vollständige Apparate mit Gebrauchsanweisung und Verpackung kosten nur 2/3, Klein-Ed. 2/3. Gegen Fracht und Porto, für Eisen-Ed. 2/3, für Glas-Ed. 2/3, für Holz-Ed. 2/3. **H. Drews, Berlin, SW., Wasserwerkstraße 4.** (5181 B. 2.)

**Speise-Schweineschmalz.** I. Speiseschmalz von Originalschmalz fl. 28/10, bei 10 Pfd. à fl. 27/10, pr. Kubel von 25–50 Pfd. à 19 fr., 100 Pfd. à 18 fr., bei Tafelschmalz Garantie für feinstes Speisewaare. I. Schmalz: bei Kubel à 31–33 fr. (5138 W. u. B. 1.) Stuttgart. C. Aug. Biegler. 13. Gallierstr. 13. Schweineschmalzhandlung Preisveränderungen lasse ich nach Maßgabe des jeweiligen Marktpreises stets von selbst eintreten.

**Feine Fleischwaaren** als: Cervelatwürste, Salami, Fußbier-Schwarzwägen, Schweinefleisch, Metzgerfleisch, Jüngers- und Leberwurst, Frankfurter Würstchen, Knoblingen, Knackwürstchen, Hinterschinken, Kolbenschinken, Bapponerschinken, mageren Vorder-schinken, Rauschschmalz, Schmalz etc. (5224 W.) versendet billig und besorgt unter Rücksicht

**Fulda, J. J. Franer,** Frankf. über 552. Fabrik feiner Fleischwaaren **Fangeisen für Raubzeug** wie: Schwannenhälse, Kletterisen, Fischzangen, Otter-fellen, Dachsgangen, Rabber, Luchs, Bielschulden, Kanarienvogel, Handbügel, Eisen auf Föhlen anzuwenden, Raubvögel, Fuchs, Katzen, Zobel, Ritzschinken in jeder Sorte. Klapphälse, Klapp-bühnen von Eisen, Sackwaren u. sonstig. **Adolph Dippel in Meer, Rheinprovinz.**

**Seidelberggeist** empfiehlt die **Prov. Oppenheimers,** Baden in Baden. (5174 W. 5.)

**Uhren** In Gold u. Silber für Herren und Damen, Wiener Regulatoren, Pariser Stand-Uhren, Bossers Schwarzwälder, Kukuk, Wecker-Uhren in bekannter guter Qualität. **Uhrketten & Schlüssel** von schönem Talm-gold in beliebiger Façon. Sämmtliche Waaren in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen mit Garantie in der ersten und grössten Uhrenhandlung von **Jos. Saiber,** Uhrmacher, 10 Hauptstätterstr. 10 Stuttgart. 5091 W. u. B. 1.

**Rheinwein-Champagner** feinsten Qualität die fl. 17/10, Egr. **Apfelwein-Champagner** die fl. 12/10, Egr. zu haben bei **Frankfurt a.M. August Grote.** (5131 W. 2.) Nechsteinstraße 10.

Für Gas- u. Wasserleitungen großes Lager von **englische schmiegeiserne Röhren** und Verbindungsstücke, auch (5172 W. 3.) **feuerfeste Steine** in Qualität sehr billig bei **H. A. Kamper,** Köln a. Rh., Arulasthof 12.

**Bezirksamtschreibern** in allen selbst den kleinsten deutschen Städten kann ein leichter Nebenverdienst ohne irgend welche Auslagen oder Risiko nachgewiesen werden. Anfragen an **Offizier Nr. 8718** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolph Mosse in Frankfurt a.M.** (5227 B. 2.) **Eßlingen. Zu vermieten.** In einem neu erbauten Hause in nächster Nähe des Bahnhofs in schönster Lage der Stadt sind 3 Etagen mit je 1 Salon und 5 heizbaren Zimmern, Küche (mit Wasserleitung), Speisekammer, geschlossener Corridor, 1 gepfl. Kausarten-zimmer, Keller und Holzsch. bis Mariin d. 2. zu vermieten. Preis billig. Näheres bei der **Süddeutschen Annoncen-Expedition** Stuttgart. (5125 W. 3.)

Verlag von **H. Stöckhardt** in Stuttgart. Verantwortl. Redact. **Georg Stöck-** Druck von **G. A. Heibel,** Kempten.